

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2019
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im September 2019

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzter Konzernanhang	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) sowie in Lissabon (Portugal) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum maßgeblich aufgrund der Veräußerung und Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auf EUR 149,6 Mio. (Vorjahr: EUR 167,1 Mio.) gesunken. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2019 ist bei einem auf EUR 56,9 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) gestiegenen Betriebsergebnis (EBIT) trotz eines auf EUR 10,1 Mio. gesunkenen Beteiligungsergebnis (Vorjahr: EUR 14,1 Mio.) insbesondere aufgrund des Gewinns aus Anteilsveräußerungen auf EUR 51,5 Mio. (Vorjahr: EUR 26,2 Mio.) deutlich gestiegen. EUR 3,3 Mio. dieses Anstiegs sind auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen, gleichzeitig erhöhten sich in diesem Zusammenhang die Finanzierungsaufwendungen um EUR 4,5 Mio. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist durch das erwartungsgemäß rückläufige anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt.

Die Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ haben sich dabei im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz insbesondere aufgrund der Veräußerung und Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auf EUR 145,2 Mio. (Vorjahr: EUR 161,8 Mio.) gesunken. Die Contship Italia S.p.A. hat die von ihr gehaltenen 50 % der Anteile an der CSM Italia-Gate S.p.A. (CSM), der Holding-Gesellschaft der Medcenter Container Terminal S.p.A. (MCT), im April 2019 veräußert. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart. Bei einer positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung in La Spezia ist das Halbjahresergebnis des Segments CONTSHIP Italia trotz weiter aufgelaufener Verluste des Transshipment-Terminals in Cagliari operativ, jedoch insbesondere aufgrund des Gewinns aus der Veräußerung der CSM/MCT-Anteile gegenüber dem Vorjahr auf EUR 55,2 Mio. (Vorjahr: EUR 16,9 Mio.) deutlich gestiegen.

Das Segment „EUROGATE“ hat im ersten Halbjahr 2019 bei einem Anstieg der Umschlagsmengen in Deutschland um 4,9 % einen Rückgang des Segmentumsatzes um 1,6 % auf EUR 288,2 Mio. (Vorjahr: EUR 292,7 Mio.) zu verzeichnen. Während das Umschlagsvolumen am Standort Hamburg wegen neu gewonnener Kunden um 42,0 % gestiegen ist, hatte die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH aufgrund des Verlusts der Transatlantik-Dienste der THE Alliance ab Jahresbeginn 2019 einen Umschlagsrückgang von 58,0 % zu verzeichnen. Der Ergebnismrückgang in Bremerhaven konnte durch die Ergebnisverbesserung am Standort Hamburg nicht vollständig kompensiert werden. Demzufolge liegt auch das Betriebsergebnis des Konzerns (EBIT) mit EUR 24,4 Mio. erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 34,7 Mio.). Bei einem deutlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie einem Rückgang der Aufwendungen für Ertragsteuern ist der Segmenthalbjahresüberschuss im Berichtszeitraum auf EUR 33,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,8 Mio.) gestiegen. Der Segmenthalbjahresüberschuss enthält dabei einen hohen Ergebnisanteil aus „Contship Italia“, der für die Ermittlung des EUROKAI zuzurechnenden Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen zu eliminieren ist, da Contship Italia im EUROKAI-Konzern vollkonsolidiert wird.

Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern, Portugal und Russland lag im ersten Halbjahr 2019 mit 6,008 Mio. TEU insgesamt um 3,7 % über dem Vorjahreswert (5,796 Mio. TEU). In der Statistik sind die Umschlagsmengen der Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, aus Vergleichbarkeitsgründen nicht mehr enthalten, da die von der Contship Italia S.p.A. an dieser Gesellschaft indirekt gehaltenen Anteile im April 2019 vollständig veräußert wurden.

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2019 (in TEU)	1. Halbjahr 2018 (in TEU)	Veränderung
Hamburg	1.080.776	761.016	+42,0 %
Bremerhaven	2.496.333	2.702.737	-7,6%
Wilhelmshaven	361.486	291.972	+23,8 %
Summe Deutschland	3.938.595	3.755.725	+4,9 %
La Spezia	668.652	656.985	+1,8 %
Salerno	190.278	174.013	+9,3 %
Ravenna	90.957	93.325	-2,5 %
Cagliari	52.697	110.058	-52,1 %
Summe Italien	1.002.584	1.034.381	-3,1 %
Tanger	767.973	685.453	+12,0 %
Limassol	199.566	195.639	+2,0 %
Lissabon	70.386	86.413	-18,5 %
Ust-Luga	29.173	38.676	-24,6 %
Summe Übrige	1.067.098	1.006.181	+6,1 %
Summe EUROKAI	6.008.277	5.796.287	+3,7 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals. Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia und Cagliari bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die CONTSHIP Italia-Gruppe hat (nach Eliminierung der Umschlagsmengen des im April 2019 veräußerten Medcenter Container Terminals) mit 1.002.584 TEU (Vorjahr: 1.034.381 TEU) im ersten Halbjahr 2019 aufgrund der anhaltend rückläufigen Mengen des Transshipment-Terminals in Cagliari (-52,1 %) insgesamt einen Umschlagsrückgang von -3,1 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in La Spezia (+1,8 %) und Salerno (+9,3 %) positiv entwickelt.

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung und Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auf EUR 145,2 Mio. (Vorjahr: EUR 161,8 Mio.) gesunken. Die Contship Italia S.p.A. hat die von ihr gehaltenen 50 % der Anteile an der CSM Italia-Gate S.p.A. (CSM), der Holding-Gesellschaft der Medcenter Container Terminal S.p.A. (MCT), im April 2019 veräußert. Bei einer positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung in La Spezia ist das Halbjahresergebnis des Segments CONTSHIP Italia trotz weiter aufgelaufener Verluste des Transshipment-Terminals in Cagliari insbesondere aufgrund des Gewinns aus der Veräußerung der CSM/MCT-Anteile gegenüber dem Vorjahr auf EUR 55,2 Mio. (Vorjahr: EUR 16,9 Mio.) deutlich gestiegen.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. nach einem alleinigen Kapitalzuschuss und dem damit einhergehenden Ausscheiden des Minderheitsgesellschafters zwischenzeitlich mit 100 % beteiligt ist – hat aufgrund der Veränderungen bei den Liniendiensten des Hauptkunden Hapag-Lloyd AG (Hapag-Lloyd) im Rahmen der Neustrukturierung der „THE Alliance“ und der damit verbundenen letzten Abfertigungen von Schiffen der THE Alliance Anfang Juni 2019 im ersten Halbjahr 2019 mit 52.697 TEU 52,1 % weniger umgeschlagen als im Vorjahr (110.058 TEU). Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft entsprechend verschlechtert und erneut zu einem Verlust geführt.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60%ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem weiteren Anstieg der Umschlagsmengen um 1,8 % auf 668.652 TEU (Vorjahr: 656.985 TEU) ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die 100%ige Contship Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum aufgrund des im Vorjahresvergleichszeitraums enthaltenen Aufwands wegen des Bahnunfalls in Pioltello ein deutlich gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich auf der Grundlage eines Anstiegs der Transportmengen um 11,4 % deutlich verbessert und wieder positiv entwickelt. Das Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres war von temporären betrieblichen Einschränkungen aufgrund des Bahnunfalls in Pioltello beeinflusst und ist demzufolge rückläufig und leicht negativ gewesen.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat ihre Transportaktivitäten als Bahnoperator im Berichtszeitraum über das solide Niveau des Vorjahres hinaus leicht steigern können und damit ein über dem Vorjahresniveau liegendes positives Halbjahresergebnis zu verzeichnen.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Anzahl der Zugabfertigungen im internationalen Verkehr liegt um 12,6 % über dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund weist die Gesellschaft auch ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes und erneut positives Halbjahresergebnis aus.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUOKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A. Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen im Segment EUROGATE sind mit 3,939 Mio. TEU (Vorjahr: 3,756 Mio. TEU) insgesamt um 4,9 % gestiegen. Während die Umschlagsmengen in Bremerhaven im Berichtszeitraum um 7,6 % unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres lagen, war am EUROGATE Container Terminal Hamburg ein Mengenanstieg von 42,0 % zu verzeichnen. Dieser Mengenanstieg ist neben den Umschlagszuwächsen aus den unterjährig im Vorjahr akquirierten Diensten der Reedereien Hyundai Merchant Marine und Hamburg Süd insbesondere auf den von CMA CGM betriebenen und ab Januar 2019 neu akquirierten Fernost-Dienst FAL 3 der OCEAN Alliance zurückzuführen. Die Umschlagsentwicklung am Standort Bremerhaven war in Folge der Anfang des Jahres 2019 vollzogenen Verlagerung der Transatlantik Dienste der THE Alliance an den HHLA Containerterminal Altenwerder nach Hamburg erwartungsgemäß rückläufig.

Am Standort Wilhelmshaven sind die Umschlagsmengen im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,8 % gestiegen.

Das Segment „EUROGATE“ hat im ersten Halbjahr 2019 bei einem Anstieg der Umschlagsmengen in Deutschland um 4,9 % einen Rückgang des Segmentumsatzes um 1,6 % auf EUR 288,2 Mio. (Vorjahr: EUR 292,7 Mio.) zu verzeichnen. Während das Umschlagsvolumen am Standort Hamburg um 42,0 % gestiegen ist, hatte die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH aufgrund des Weggangs der Transatlantik-Dienste der THE Alliance ab Jahresbeginn 2019 einen Umschlagsrückgang von 58,0 % zu verzeichnen. Der Ergebnisrückgang in Bremerhaven konnte durch die Ergebnisverbesserung am Standort Hamburg nicht vollständig kompensiert werden. Demzufolge liegt auch das Betriebsergebnis (EBIT) mit EUR 24,4 Mio. erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 34,7 Mio.). Bei einem deutlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie einem Rückgang der Aufwendungen für Ertragsteuern ist der Segmenthalbjahresüberschuss im Berichtszeitraum auf EUR 33,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,8 Mio.) gestiegen.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2019 mit einem Umschlagsvolumen von 1.080.776 TEU (Vorjahr: 761.016 TEU) eine um 42,0 % deutlich steigende Umschlagsmenge zu verzeichnen. Der deutliche Anstieg der Umschlagsmengen hat auch zu einer deutlichen Verbesserung des Halbjahresergebnisses geführt.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 235.615 TEU (Vorjahr: 561.595 TEU) erwartungsgemäß einen Mengenrückgang von 58,0 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist auf der Grundlage dieses Mengenrückgangs für das erste Halbjahr 2019 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich rückläufiges, jedoch noch positives Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.503.206 TEU (Vorjahr: 1.401.306 TEU) im ersten Halbjahr 2019 einen soliden Mengenanstieg von 7,3 % zu verzeichnen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um 2,4 % gestiegenen Umschlagsmenge von 757.512 TEU (Vorjahr: 739.836 TEU) auch ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die ebenfalls zur A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, gehörende APM Terminals Wilhelmshaven GmbH mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 361.486 TEU (Vorjahr: 291.972 TEU) einen Mengenanstieg von 23,8 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres aufgrund von im Vorjahresergebnis enthaltenen Einmaleffekten sowie gestiegenen Personalaufwendungen zur Bewältigung der ansteigenden Umschlagsmengen rückläufig entwickelt und ist insgesamt nach wie vor deutlich negativ.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE-Gruppe sowie die CONTSHIP Italia-Gruppe mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 12,0 % auf 767.973 TEU (Vorjahr: 685.453 TEU) gestiegen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

Die JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum aufgrund der anhaltenden Russland-Krise mit 29.173 TEU (Vorjahr: 38.676 TEU) einen um 24,6 % rückläufigen Containerumschlag zu verzeichnen. Daneben wird hier seit Jahresende allerdings auch Kohleumschlag betrieben. Das wiederum positive Halbjahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf der Grundlage der positiven Ergebniseffekte aus dem Kohleumschlag deutlich verbessert.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren Partner des Konsortiums sind die Interorient Navigation Company Ltd. (20 %), Limassol, Zypern, und die East Med Holdings S.A. (20 %), Luxemburg. Im ersten Halbjahr 2019 hat die Gesellschaft 199.566 TEU (Vorjahr: 195.639 TEU / +2,0 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum ein gegenüber dem Halbjahresergebnis des Vorjahres verbessertes und unverändert positives Ergebnis aus.

Die Umschlagsmengen der 16,34%igen Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, haben sich aufgrund der anhaltenden Streiksituation mit einem Umschlagsvolumen von 70.386 TEU (Vorjahr: 86.413 TEU / -18,5 %) bisher noch rückläufig entwickelt. Dementsprechend weist die Gesellschaft für das erste Halbjahr 2019 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres niedrigeres, jedoch immer noch positives Ergebnis aus. Die Umschlagssituation hat sich in den Monaten Mai und Juni 2019 wieder spürbar stabilisiert.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Segment „CONTSHIP Italia“

Am 15. März 2019 haben sich die Contship Italia S.p.A. und die EUROGATE International GmbH mit 25 % bzw. 25 % minus 3 Aktien an der Marsa International Tangier Terminals S.A. (MINTT), der Betreibergesellschaft des neuen Containerterminals 3 (TC 3) in Tanger, Marokko, beteiligt.

Im April 2019 hat die Contship Italia S.p.A. die von ihr gehaltenen 50,0 % der Anteile an der CSM Italia-Gate S.p.A., der Holdinggesellschaft der Medcenter Container Terminal S.p.A., an die Itaterminaux S.à.r.l., Luxemburg, verkauft. Die Itaterminaux S.à.r.l. – eine 100%ige Tochtergesellschaft der Terminal Investment Limited Sàrl., Genf – hält nunmehr 100 % an der Gesellschaft und ist damit auch alleinige mittelbare Gesellschafterin der Medcenter Container Terminal S.p.A. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart.

Ende Mai 2019 wurde mit der Autorita` di Sistema Portuale del Mar Ligure Orientale (AdSP) – der für die Region Ligurien zuständigen Hafengebörde – die Vereinbarung zur östlichen Erweiterung des La Spezia Containerterminals unterzeichnet und konkretisiert. Auf dieser Grundlage kann die La Spezia Container Terminal S.p.A. nunmehr die Ausschreibung der weiteren Baumaßnahmen für das Erweiterungsprojekt vornehmen.

Anfang Juni 2019 wurden am Cagliari International Container Terminal die letzten Schiffe des Großkunden Hapag-Lloyd abgefertigt. Damit war in Cagliari nur noch geringfügiges Feeder-Geschäft mit lokaler Ladung vorhanden. Vor diesem Hintergrund wurde nach dem Berichtsstichtag entschieden, dass das Hauptgeschäft Transshipment von CICT in Cagliari derzeit in dieser Form nicht fortzuführen ist. In diesem Zusammenhang konnte nach intensiven Verhandlungen mit der Regierung in Sardinien, der Zentralregierung in Rom sowie den Gewerkschaften per 2. September 2019 die Überführung der 220 Mitarbeiter in die italienische Lohnausgleichskasse („cassa integrazione straordinaria per chiusura“) vereinbart werden.

Segment „EUROGATE“

Seit Anfang Oktober 2018 ist der Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung der Elbe rechtskräftig und unanfechtbar. Die Vorhabensträger (Bund und Stadt Hamburg) haben die Vergabe der notwendigen Bauaufträge an die Baufirmen vorbereitet und die Auftragsvergabe für die Durchführung erster Baggerarbeiten ist bereits erfolgt. Aus heutiger Sicht wird bei einer Bauzeit von ca. 21 Monaten mit einer vollständigen Realisierung im Jahr 2021 gerechnet.

Mit ersten Verbesserungen hinsichtlich der nautischen Situation in der Fahrrinne ist gegen Ende 2019 / Anfang 2020 zu rechnen.

Ende August 2019 hat das Landgericht Hamburg die Klagen von ca. 80 Anwohnern gegen das Projekt „Westerweiterung“ zurückgewiesen. Das Urteil ist derzeit noch nicht rechtskräftig. Hier gilt es die Urteilsbegründung und die einmonatige Einspruchsfrist der Kläger abzuwarten.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2019		1. Januar bis 30. Juni 2018		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	149.565		167.064		-17.499
Sonstige betriebliche Erträge	38.149		3.331		34.818
Betriebsleistung	187.714	100	170.395	100	17.319
Materialaufwand	-47.397	-25	-54.953	-32	7.556
Personalaufwand	-54.651	-29	-63.541	-37	8.890
Abschreibungen	-17.199	-9	-12.271	-7	-4.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.558	-6	-17.121	-10	5.563
Betriebsaufwand	-130.805	-69	-147.886	-86	17.081
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	56.909	31	22.509	14	34.400
Zinsen und ähnliche Erträge	157		58		99
Finanzierungsaufwendungen	-5.633		-1.019		-4.614
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-20		20
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	10.088		14.107		-4.019
Sonstiges Finanzergebnis	-6		44		-50
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	61.515		35.679		25.836
Ertragsteuern	-10.022		-9.528		-494
Konzernhalbjahresüberschuss	51.493		26.151		25.342
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	38.380		18.252		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	13.113		7.899		
	51.493		26.151		

Durch die Entkonsolidierung der bisher vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A. haben sich die Umsatzerlöse um EUR 23,2 Mio., die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,6 Mio., der Materialaufwand um EUR 5,2 Mio., der Personalaufwand um EUR 8,0 Mio., die Abschreibungen um EUR 1,8 Mio. sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 4,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringert. Die Finanzierungsaufwendungen sind hingegen um EUR 0,2 Mio. gestiegen.

Des Weiteren hat die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasing) mit EUR 7,8 Mio., Auswirkungen auf die Abschreibungen (Erhöhung), mit EUR 11,0 Mio. Auswirkungen auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Segment CONTSHIP Italia) bzw. den Materialaufwand (Segment EUOKAI) (Verringerung) und mit EUR 4,5 Mio. Auswirkungen auf Zinsaufwendungen (Erhöhung) gehabt.

Weitere wesentliche Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUOKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 149,6 Mio. (Vorjahr: EUR 167,1 Mio.). Hiervon resultieren EUR 145,2 Mio. (Vorjahr: 161,8 Mio.) aus der CONTSHIP Italia-Gruppe und EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: 5,2 Mio.) aus Umsatzerlösen der EUOKAI GmbH & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Mieten für Flächen und Kaimauern am Standort Hamburg an die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe. Der deutliche Rückgang des Konzernumsatzes erklärt sich neben den Effekten aus der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auch aus dem rückläufigen Geschäftsvolumen am Cagliari International Container Terminal. Gegenläufig wirken der Umsatzanstieg bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie der Sogemar S.p.A.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 34,8 Mio. auf EUR 38,1 Mio. erklärt sich im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. und beinhaltet auch den Ergebniseffekt aus der Anteilsveräußerung.

Der Personalaufwand ist um EUR 8,9 Mio. auf EUR 54,7 Mio. gesunken. Begründet ist dies neben den Effekten aus der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auch durch den deutlichen Mengenrückgang der CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 56,9 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (EUR 22,5 Mio.). Hierin ist ein positiver Ergebniseffekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 in Höhe von EUR 3,3 Mio. enthalten, dem in den Finanzierungsaufwendungen ein gegenläufiger Effekt von EUR 4,5 Mio. gegenüber steht.

Der Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR 14,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des anteiligen Ergebnisses des EUROGATE-Konzerns auf EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,1 Mio.).

Damit weist der EUOKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein entsprechend deutlich gestiegenes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 61,5 Mio. (Vorjahr: EUR 35,7 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 51,5 Mio. (Vorjahr: EUR 26,2 Mio.) deutlich erhöht.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2019 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni	31. Dezember		Veränderung	
	2019	%	2018	%	TEUR
	TEUR		TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	82.759	10	54.219	8	28.540
Sachanlagen	299.820	35	149.682	22	150.138
Finanzanlagen	160.235	19	158.535	23	1.700
Latente Ertragsteueransprüche	14.276	2	16.743	3	-2.467
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.727	-1	3.778	0	-51
Langfristiges Vermögen	560.817	65	382.957	56	177.860
Vorräte	6.402	1	11.766	2	-5.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.346	7	72.870	11	-10.524
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	33.664	4	63.515	9	-29.851
Liquide Mittel	187.009	23	151.722	22	35.287
Kurzfristiges Vermögen	289.421	35	299.873	44	-10.452
Gesamtvermögen	850.238	100	682.830	100	167.408
Passiva	30. Juni	31. Dezember	Veränderung		
	2019	2018	%	%	TEUR
	TEUR	TEUR			
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468	2	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	105.708	102.159	13	15	3.549
Bilanzgewinn	267.438	264.586	31	39	2.852
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	72.226	91.903	8	13	-19.677
Eigenkapital	458.840	472.116	54	69	-13.276
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	36.647	53.482	4	8	-16.835
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.201	5.196	0	1	-1.995
Sonstige Verbindlichkeiten	234.439	2.068	28	0	232.371
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.629	14.808	1	2	-5.179
Rückstellungen	13.462	33.702	2	5	-20.240
Langfristige Verbindlichkeiten	297.378	109.256	35	16	188.122
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	16.646	17.962	1	3	-1.316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.634	47.943	4	7	-12.309
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	77	695	0	0	-618
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	38.289	30.086	6	5	8.203
Rückstellungen	3.374	4.772	0	0	-1.398
Kurzfristige Verbindlichkeiten	94.020	101.458	11	15	-7.438
Gesamtkapital	850.238	682.830	100	100	167.408

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur durch die Entkonsolidierung der bisher vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A. sowie der CSM Italia Gate S.p.A. stellen sich wie folgt dar:

Die immateriellen Vermögenswerte sind durch die Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. um EUR 17,7 Mio. gesunken.

Die Sachanlagen haben sich durch die Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. um EUR 41,7 Mio., die Vorräte um EUR 5,6 Mio., die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 14,5 Mio., die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um EUR 7,5 Mio. und die liquiden Mittel um EUR 3,9 Mio. verringert.

Durch die Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. sind die Darlehen um EUR 9,8 Mio., die latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten um EUR 4,9 Mio., die langfristigen Rückstellungen um EUR 18,4 Mio., die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 12,2 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 7,0 Mio. gesunken. Des Weiteren haben sich durch die Entkonsolidierung der CSM Italia Gate S.p.A. die langfristigen Darlehen um EUR 6,0 Mio. verringert.

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2019 um EUR 167,4 Mio. auf EUR 850,2 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf die Erstanwendung des neuen Leasingstandards zurückzuführen ist.

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 28,5 Mio. auf EUR 82,8 Mio. ist mit EUR 46,9 Mio. sowie der Anstieg des Sachanlagevermögens um EUR 150,1 Mio. auf EUR 299,8 Mio. mit EUR 199,1 Mio. im Wesentlichen auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen.

Die Finanzanlagen haben sich per Saldo um EUR 1,7 Mio. auf EUR 160,2 Mio. erhöht. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Wertanstieg der at-equity bewerteten Beteiligungen und dort insbesondere eine ergebnisbedingte Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes der EUROGATE TangerMedGate Management S.a.r.l. um EUR 2,9 Mio. auf EUR 19,5 Mio. sowie der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG um EUR 1,9 Mio. auf EUR 111,4 Mio. aufgrund der dortigen Wiedereinlage von 30 % des ausgeschütteten Vorjahresergebnisses zur Stärkung der Eigenkapitalbasis. Außerdem ist die Marsa International Tangier Terminals S.A. erstmalig mit EUR 1,2 Mio. in den Finanzanlagen enthalten. Gegenläufig wirkt der Abgang der MCT-Beteiligungsgesellschaft Con-Tug S.r.l. im Zuge der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. mit EUR -4,0 Mio.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche verringerten sich insbesondere aufgrund verminderter Forderungen gegen die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG um EUR 29,9 Mio.

Der Anstieg der liquiden Mittel um EUR 35,3 Mio. auf EUR 187,0 Mio. ist insbesondere bedingt durch den Zufluss der Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der CSM Italia-Gate S.p.A.

Die Rücklagen haben sich um EUR 3,5 Mio. auf EUR 105,7 Mio. erhöht. Grund dafür ist die Einstellung von EUR 7,5 Mio. in die Gewinnrücklagen. Gegenläufig wirken Bewertungsänderungen von Pensionsverpflichtungen aus der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG.

Die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter haben sich durch die Entkonsolidierung der CSM Italia-Gate S.p.A. sowie durch Ausschüttungen deutlich verringert.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben sich korrespondierend zur Erhöhung des Sachanlagevermögens im Wesentlichen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 um EUR 232,4 Mio. auf EUR 234,4 Mio. erhöht.

Der Rückgang der langfristigen Rückstellungen um EUR 20,2 Mio. auf EUR 13,5 Mio. erklärt sich neben den Effekten aus der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. nahezu ausschließlich durch Verbräuche von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen (kurzfristiger und langfristiger Anteil) sind u.a. durch planmäßige Tilgungen von EUR 8,2 Mio. sowie die Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. auf insgesamt EUR 53,3 Mio. gesunken.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen aus Ertragsteuern haben sich insbesondere aufgrund von höheren Ertragsteuerverpflichtungen bei der Contship Italia S.p.A. um EUR 8,2 Mio. auf EUR 38,3 Mio. erhöht.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2019 und 2018 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2018 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	32.802	20.664
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	67.712	32.789
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-60.606</u>	<u>-57.459</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	39.908	-4.006
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>146.675</u>	<u>143.425</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>186.583</u></u>	<u><u>139.419</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.009	143.583
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-426</u>	<u>-4.164</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>186.583</u></u>	<u><u>139.419</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2019 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 61,5 Mio. (Vorjahr: EUR 35,7 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 32,8 Mio. (Vorjahr: EUR 20,7 Mio.) erwirtschaftet worden.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus vereinnahmten Gewinnausschüttungen sowie aus dem Zufluss des Verkaufserlöses der CSM/MCT-Anteile.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist insbesondere auf die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende sowie Auszahlungen von Gewinnanteilen an Minderheiten zurückzuführen.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

	30. Juni 2019	30. Juni 2018
Gewerbliche Mitarbeiter	546	1.283
Angestellte	500	665
	<u>1.046</u>	<u>1.948</u>

Der Rückgang des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands betrifft mit einer Anzahl von 927 Personen den Abgang von Mitarbeitern der Medcenter Container Terminal S.p.A. im Zuge der Entkonsolidierung der Gesellschaft.

Nachtragsbericht

Veröffentlichungspflichtige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI-Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 ergeben.

Die möglichen Chancen und Risiken haben wir im anschließenden „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 unter dem Punkt „10. Prognose“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Für die Containerreedereien besteht weiterhin hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl an Neubauten von Containerschiffen ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin Unsicherheiten.

Insbesondere dürften sich hier die weiteren bereits angekündigten Kooperationen und Konzentration der Containerreedereien und somit ein zusätzlicher Preisdruck auf die Terminals negativ auswirken.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig freie Kapazitäten haben, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen bei den Containerterminals.

Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“

Für das Segment CONTSHIP Italia wird gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des bereits realisierten Buchgewinns aus der Veräußerung der CSM/MCT-Anteile unverändert ein deutlicher Ergebnisanstieg erwartet.

Prognose für das Segment „EUROGATE“

Für den Standort Hamburg wird aufgrund der ganzjährigen Wirkung der im Vorjahr unterjährig erfolgten Akquisition des Fernost-Dienstes der Reederei Hyundai, den Zuwächsen aus den Umschlagsmengen von Hamburg Süd sowie dem von CMA CGM betriebenen neu akquirierten Fernost-Dienst FAL3 der OCEAN Alliance für das Gesamtjahr 2019 unverändert ein deutlicher Umschlagszuwachs erwartet.

Hinsichtlich des Standorts Bremerhaven wird für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Anfang des Jahres vollzogenen Verlagerung der Transatlantik-Dienste der THE Alliance an den HHLA Containerterminal Altenwerder nach Hamburg auch weiterhin ein Rückgang der Umschlagsmenge um ca. 10 % erwartet. Das Augenmerk liegt darauf, in den nächsten Jahren kontinuierlich an der Aufrechterhaltung bzw. der Verbesserung der Wettbewerbsposition und Zurückgewinnung von Umschlagsmengen nach Bremerhaven zu arbeiten.

Für den Standort Wilhelmshaven bleibt die Umschlagsprognose weiterhin positiv.

Entsprechend der ursprünglichen Prognose wird für das Geschäftsjahr 2019 trotz insgesamt leicht steigender Umschlagsmengen unverändert von einem Rückgang des Segment-Ergebnisses ausgegangen. Dies ist neben dem deutlichen Ergebnismrückgang des EUROGATE Container Terminals Bremerhaven auch aufsteigende Vorlaufkosten für das Terminal-Automatisierungsprojekt STRADegy sowie anfänglich negative Ergebniseffekte im Zinsergebnis im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 (Leasing) zurückzuführen.

Prognose für den EUOKAI Konzern 2019

Auf der Grundlage des entsprechend der ursprünglichen Prognose deutlich besseren Ergebnisses des Segmentes „CONTSHIP Italia“ wird für den EUOKAI-Konzern – trotz des unverändert zu erwartenden schwächeren Ergebnisses aus dem Segment EUROGATE - für das Gesamtjahr 2019 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserter Konzernjahresüberschuss erwartet. Die Ergebnisverbesserung ist maßgeblich auf die Veräußerung der indirekt gehaltenen Anteile an der Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, zurückzuführen.

Insgesamt ist der EUOKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2019**

	1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2018 TEUR
Umsatzerlöse	149.565	167.064
Sonstige betriebliche Erträge	38.149	3.331
Materialaufwand	-47.397	-54.953
Personalaufwand	-54.651	-63.541
Abschreibungen	-17.199	-12.271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.558	-17.121
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	56.909	22.509
Zinsen und ähnliche Erträge	157	58
Finanzierungsaufwendungen	-5.633	-1.019
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	10.088	14.107
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-20
Sonstiges Finanzergebnis	-6	44
Ergebnis vor Steuern (EBT)	61.515	35.679
Ertragsteuern	-10.022	-9.528
Konzernjahresüberschuss	51.493	26.151
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	38.380	18.252
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.113	7.899
	51.493	26.151
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,42	1,15

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2019

	1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2018 TEUR
Konzernjahresüberschuss	51.493	26.151
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	-4.529	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-485	204
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	122	-56
Bewertungsänderungen von Beteiligungen	0	441
	-4.892	589
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-102	93
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	23	-15
Fremdwährungsauswirkungen	800	-49
	721	29
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-4.171	618
Gesamtergebnis	47.322	26.769
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	34.332	18.531
Nicht beherrschende Gesellschafter	12.990	8.238
	47.322	26.769

AKTIVA	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	PASSIVA	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	82.759	54.219	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<u>82.759</u>	<u>54.219</u>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	75	75
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	233.851	49.923	assoziierter Unternehmen	-29.059	-24.284
Technische Anlagen und Maschinen	58.461	90.550	Fremdwährungsrücklage	220	182
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.163	4.476	Gewinnrücklage	132.377	124.091
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.345	4.733	Bilanzgewinn	<u>267.438</u>	<u>264.586</u>
	<u>299.820</u>	<u>149.682</u>	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens		
Finanzanlagen			entfallendes Eigenkapital	<u>386.614</u>	<u>380.213</u>
At equity bewertete Beteiligungen	158.706	156.941	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	<u>72.226</u>	<u>91.903</u>
Beteiligungen	1.529	1.594		<u>458.840</u>	<u>472.116</u>
	<u>160.235</u>	<u>158.535</u>	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteueransprüche	14.276	16.743	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	924	974	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	36.647	53.482
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.803	2.804	Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.201	5.196
	<u>560.817</u>	<u>382.957</u>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	232.687	316
Kurzfristiges Vermögen			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.752	1.752
Vorräte	6.402	11.766	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.629	14.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.346	72.870	Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.948	41.302	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	7.858	17.024
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.181	20.242	Sonstige Rückstellungen	5.604	16.678
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.535	1.971		<u>297.378</u>	<u>109.256</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.009	151.722	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	<u>289.421</u>	<u>299.873</u>	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	16.646	17.962
	<u>850.238</u>	<u>682.830</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.634	47.943
			Zuwendungen der öffentlichen Hand	77	695
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.733	17.212
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8.015	11.406
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	8.541	1.468
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.741	1.385
			Sonstige Rückstellungen	1.633	3.387
				<u>94.020</u>	<u>101.458</u>
				<u>391.398</u>	<u>210.714</u>
				<u>850.238</u>	<u>682.830</u>

	1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2018 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	61.515	35.679
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.199	12.271
Verluste (Vorjahr: Gewinne) aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-311	3
Fremdwährungsverluste / -gewinne	6	-44
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	20
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-22.331	-16.896
Zinsergebnis	5.476	961
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>61.554</u>	<u>31.994</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.924	-956
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	8.372	-2.646
Veränderung der Vorräte	-157	-738
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-97	-318
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-2.352	-1.117
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-25.682	1.171
= Mittelabfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-24.840</u>	<u>-4.604</u>
Einzahlungen aus Zinsen	157	58
Auszahlungen für Zinsen	-750	-519
Auszahlungen für Zinsen aus Leasingverträgen	-1.366	0
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.953	-6.265
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-3.912</u>	<u>-6.726</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>32.802</u>	<u>20.664</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	409	91
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-2.280	-3.085
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel	44.349	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-1.319	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	26.553	35.783
= Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>67.712</u>	<u>32.789</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-27.656	-35.184
Auszahlungen für Anteilerhöhungen an Tochterunternehmen	-372	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.151	-10.067
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.967	-176
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-20.460	-12.032
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-60.606</u>	<u>-57.459</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	39.908	-4.006
Finanzmittelfonds am 1. Januar	146.675	143.425
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>186.583</u>	<u>139.419</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.009	143.583
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-426	-4.164
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>186.583</u>	<u>139.419</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs- rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus sonstigen Eigenkapital- transaktionen assoziierter Unternehmen TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital		Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
								Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR			
Stand zum 1. Januar 2018	13.468	294	1.801	-473	-4.863	0	-22.676	119.199	265.067	371.817	85.178	456.995
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals zur präziseren Zuordnung der den at equity einbezogenen Unternehmen zuzuordnenden Effekte	0	0	0	0	4.721	0	-4.721	0	0	0	0	0
Stand zum 1. Januar 2018	13.468	294	1.801	-473	-142	0	-27.397	119.199	265.067	371.817	85.178	456.995
Veränderungen im ersten Halbjahr 2018												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	78	-	-	-	-	-	78	-	78
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	210	-	210	231	441
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	74	-	74	74	148
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-83	-	-	-	-	-83	34	-49
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	18.252	18.252	7.899	26.151
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	78	-83	0	0	284	18.252	18.531	8.238	26.769
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-35.184	-35.184	-	-35.184
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-12.032	-12.032
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Stand zum 30. Juni 2018	13.468	294	1.801	-395	-225	0	-27.397	126.983	240.635	355.164	81.384	436.548
Stand zum 1. Januar 2019 (angepasst)	13.468	294	1.801	75	182	0	-24.284	124.091	264.586	380.213	91.903	472.116
Erstanwendungseffekte IFRS 16 zum 1. Januar 2019	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 1. Januar 2019 (angepasst)	13.468	294	1.801	75	182	0	-24.284	124.091	264.586	380.213	91.903	472.116
Veränderungen im ersten Halbjahr 2019												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-18	-	-	-18	-	-18
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-36	-	-36	-25	-61
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-5.574	780	-	-4.794	-98	-4.892
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	46	-	754	-	-	800	0	800
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	38.380	38.380	13.113	51.493
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	46	0	-4.838	744	38.380	34.532	12.990	47.322
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-27.656	-27.656	-	-27.656
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-20.460	-20.460
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-8	-	63	42	-	97	-97	0
Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-372	-372	-12.110	-12.482
Stand zum 30. Juni 2019	13.468	294	1.801	75	220	0	-29.059	132.377	267.438	386.614	72.226	458.840

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern	26
2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)	26
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze	30
4. Segmentberichterstattung	30
5. Umsatzerlöse	33
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	34
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden	34
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	34
9. Rechtsstreitigkeiten	34
10. Eventualschulden	35
11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	35
12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	35
13. Sonstige Angaben	35

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt - teilweise mit Partnern - Seeterminals in La Spezia, Ravenna, Salerno (alle Italien), Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko), Ust-Luga (Russland) und Limassol (Zypern). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2019 wurde am 24. September 2019 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2019 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern wesentliche in 2019 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen betreffen den IFRS 16 - Leasing.

IFRS 16 - Leasing

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 veröffentlicht. Der neue Standard zu Leasing definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird. Um als Leasingverhältnis eingestuft zu werden, muss ein Vertrag die beiden folgenden Kriterien erfüllen:

- Die Erfüllung des Vertrags hängt von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts ab.
- Mit dem Vertrag wird das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts übertragen.

Der Leasinggeber muss weiterhin eine Abgrenzung zwischen Operating- und Finance-Leasing entsprechend der Vorgehensweise nach IAS 17 vornehmen. Der Leasingnehmer muss keine Abgrenzung vornehmen, sondern bei der Erstabibilanzierung einheitlich für alle Leasingverträge einen Vermögenswert in Form des Nutzungsrechts („Right of use“) aktivieren und korrespondierend hierzu eine Leasingverbindlichkeit ausweisen. Ausnahme sind Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverhältnisse.

Der EUOKAI-Konzern wendet den neuen Leasingstandard IFRS 16 nicht vollständig retrospektiv an, sondern macht von den Erleichterungsvorschriften für Leasingnehmer Gebrauch und wendet die modifizierte retrospektive Methode an. Bei der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode sind die Vorjahresvergleichszahlen nicht anzupassen, etwaige Umstellungseffekte sind zum 1. Januar 2019 grundsätzlich als Anpassung der Gewinnrücklagen darzustellen. Im Zusammenhang mit der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode wurden im EUOKAI-Konzern zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit angesetzt, gemindert um den Betrag der vorausgezählten bzw. passivisch abgegrenzten Leasingzahlungen, sodass sich zum Umstellungszeitpunkt hieraus kein Eigenkapitaleffekt ergab.

Die in den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen zum Stichtag der Umstellung auf IFRS 16.

Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Umstellungszeitpunkt ebenfalls in gleicher Höhe mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt. Der Barwertermittlung liegen dabei Grenzfremdkapitalzinssätze vom 1. Januar 2019 zu Grunde. Für Flächenmietverträge wurde ein Grenzfremdkapitalzinssatz von 3,1 - 3,2 % unterstellt. Für die bis 2065 laufenden Konzessionen wurde eine Grenzfremdkapitalzins von 4,32 % berechnet.

Ausgehend von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie Konzessionsgebühren zum 31. Dezember 2018 ergab sich die folgende Überleitungsrechnung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

Überleitung zu den Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	
	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Flächen, Gebäude und Kaimauern nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018	240.156
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Konzessionsgebühren nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018	164.268
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing- und Mietkaufverträgen nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018	629
Summe	405.053
Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten (von untergeordneter Bedeutung)	-3.971
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018	-629
Effekt aus der Abzinsung	-154.088
Buchwert der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019	246.365

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 steigt das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte im Konzern um TEUR 246.365 an. Die nachfolgende Tabelle leitet die Buchwerte der Nutzungsrechte vom 31. Dezember 2018 auf den 1. Januar 2019 über und zeigt die Entwicklung zum 30. Juni 2019:

	Immaterielle Vermögens- werte TEUR
31. Dezember 2018	0
Überleitung IFRS 16	47.868
1. Januar 2019	47.868
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-926
30. Juni 2019	46.942

	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstü- cken	Technische Anlagen und Ma- schinen	Andere An- lagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2018	0	1.947	102	2.049
Überleitung IFRS 16	187.611	9.728	1.158	198.497
1. Januar 2019	187.611	11.675	1.260	200.546
Zugänge	5.536	0	0	5.536
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-4.534	-2.199	-222	-6.955
30. Juni 2019	188.613	9.476	1.038	199.127

Die Werte sind in der Bilanz in den entsprechenden Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Sachanlagevermögen enthalten.

In den Zinsaufwendungen des Konzern-Halbjahres 2019 sind Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.501 enthalten.

Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 325 für Flächen und Gebäude enthalten. In den sonstigen bezogenen Leistungen im Materialaufwand sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.506 für technischen Anlagen enthalten.

Es wurden Erträge aus Subleasing erzielt. Diese belaufen sich auf TEUR 4.317 (s. Umsatzerlöse) und wurden durch die Weitervermietung von Flächen und Kaimauern an assoziierte Unternehmen, im Wesentlichen an den Container Terminal Hamburg (TEUR 3.481), generiert.

Im Folgenden werden die künftigen Brutto-Zahlungsmittelabflüsse aus den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt:

	Buchwert 30.06.2019	Cashflows 2020		Cashflows 2021		Cashflows 2022-2024		Cashflows 2025-2029		Cashflows 2030 ff.	
	TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing-Verhältnis- sen	244.760	10.730	15.516	8.409	10.607	23.358	24.309	32.614	43.716	74.518	150.612

- **IFRIC 23** – Interpretation zur Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern

Das IASB hat die vom IFRS Interpretations Committee entwickelte Interpretation IFRIC 23 herausgegeben, um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen. Diese Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den EUROKAI-Konzern.

- **IAS 28** – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen stellen klar, dass ein Unternehmen dazu verpflichtet ist, IFRS 9 - Finanzinstrumente einschließlich dessen Wertminderungsvorschriften auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden, die im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen darstellen und nicht nach der Equity-Methode abgebildet werden. Die Anwendung von IFRS 9 geht somit der Anwendung von IAS 28 vor. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf den EUROKAI-Konzern.

- **IAS 19** – Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Änderungen an IAS 19 wird zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettoszinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) verwendet wurden. Das IASB hat ferner in IAS 19 Ergänzungen zur Klarstellung aufgenommen, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögensobergrenze auswirkt. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den EUROKAI-Konzern.

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum wurde der 50%ige Anteil an der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft CSM Italia-Gate S.p.A., Genua, durch die Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, veräußert. Im Zuge des Verkaufs sind auch die indirekt über die CSM Italia-Gate gehaltenen Anteile an der ebenfalls vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, i.H.v. 50 % sowie die von der Medcenter Container Terminal gehaltenen Anteile an der Con-Tug S.r.l., Gioia Tauro (25 %), die als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen wurde, abgegangen.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum das Unternehmen Marsa International Tangier Terminals S.A., Tanger, Marokko, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand und die EUROGATE International GmbH haben 25 % bzw. 25 % minus 3 Aktien an diesem Unternehmen erworben. Die Einbeziehung erfolgt als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode.

4. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.317	145.248	144.086	-144.086	149.565
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.158</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.158</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.158</i>	<i>145.248</i>	<i>144.086</i>	<i>-141.927</i>	<i>149.565</i>
Dividenden aus anderen Segmenten	18.615	0	0	-18.615	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.980	56.292	7.093	-18.850	61.515
Segmentvermögen	188.463	318.750	514.306	-391.615	629.904
Investitionen	0	2.280	11.345	-11.345	2.280

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.250	161.814	146.365	-146.365	167.064
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.625</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.625</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.625</i>	<i>161.814</i>	<i>146.365</i>	<i>-143.740</i>	<i>167.064</i>
Dividenden aus anderen Segmenten	16.017	0	0	-16.017	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.628	23.967	12.710	-17.626	35.679
Segmentvermögen *)	52.431	325.806	344.011	-234.494	487.754
Investitionen	0	3.085	5.764	-5.764	3.085

*) Wert zum 31.12.2018.

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	1.021.519	722.248
Überleitung und Anpassungen	-391.615	-234.494
Segmentvermögen des Konzerns	629.904	487.754
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.009	151.722
Ertragsteuerforderungen	1.535	1.971
Aktive latente Steuern	14.276	16.743
Beteiligungen	1.529	1.594
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	15.985	23.046
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)	850.238	682.830

5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115

30.06.2019

	EUROKAI	CONTSHIP	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	Italia	TEUR	TEUR	TEUR
		TEUR			
Containerumschlag	0	105.865	96.007	-96.007	105.865
Transporterlöse	0	36.368	19.843	-19.843	36.368
Cargoerlöse	0	2.424	7.534	-7.534	2.424
Reparaturerlöse	0	591	13.196	-13.196	591
Sonstige Erlöse	0	0	5.076	-5.076	0
Dienstleistungen	0	0	2.430	-2.430	0
Umsätze nach IFRS 15	0	145.248	144.086	-144.086	145.248
Mieterlöse	4.317	0	0	0	4.317
Umsätze gesamt	4.317	145.248	144.086	-144.086	149.565

30.06.2018

	EUROKAI	CONTSHIP	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	Italia	TEUR	TEUR	TEUR
		TEUR			
Containerumschlag	0	127.270	102.310	-102.310	127.270
Transporterlöse	0	31.795	19.974	-19.974	31.795
Cargoerlöse	0	2.119	7.065	-7.065	2.119
Reparaturerlöse	0	630	12.761	-12.761	630
Sonstige Erlöse	0	0	1.325	-1.325	0
Dienstleistungen	0	0	2.930	-2.930	0
Umsätze nach IFRS 15	0	161.814	146.365	-146.365	161.814
Mieterlöse	5.250	0	0	0	5.250
Umsätze gesamt	5.250	161.814	146.365	-146.365	167.064

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2019 TEUR	30. Juni 2018 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>27.656</u>	<u>35.184</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2019 erfolgte für das Geschäftsjahr 2018 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 150 % (Vorjahr: 150 % zuzüglich eines Bonus‘ von 50 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2019 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 0,77 % - 1,25 % (31. Dezember 2018: 1,57 % - 1,75 %) angepasst.

9. Rechtsstreitigkeiten

Es bestanden zum 30. Juni 2019 nach der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A., keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten mehr (31. Dezember 2018: TEUR 3.868).

10. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2019 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 60.829 (31. Dezember 2018: TEUR 62.337) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

13. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI GmbH & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann